

IKB Kapitalmarkt-News

25. November 2024

Deutsche Konjunktur: Hoffen auf weniger Negatives

Fazit: Aktuell gibt es wenig Positives zu berichten, was dem deutschen BIP-Wachstum im Jahr 2025 Auftrieb geben könnte. Dies gilt vor allem vor dem Hintergrund sich aufbauender Handelsrestriktionen. Die deutsche Wachstumsdynamik muss deshalb auf der Angebotsseite durch eine eigene Initiative gestärkt werden. Hierfür ist – bezogen auf den Standort Deutschland – eine Zeitenwende notwendig. Spürbare politische Impulse, allen voran ein Deutschlandfonds zur Investitionsstärkung, sind gefordert. Aktuell erwartet die IKB jedoch nur ein BIP-Wachstum in Deutschland von rund 0,5 % im Jahr 2025.

Globale Risiken erneut erhöht

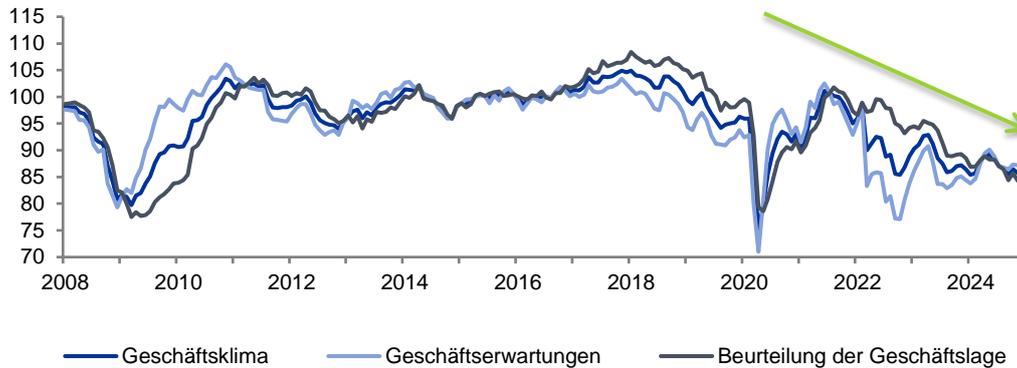
Und wieder scheinen die negativen Konjunkturrisiken die Oberhand zu gewinnen. Nachdem Stimmungsindikatoren und Auftragseingänge der Industrie in den letzten Monaten eine Bodenbildung gefunden haben, besteht nun die Gefahr, dass es erneut abwärts geht. Ein entscheidender Auslöser war sicherlich der US-Wahlsieg von Donald Trump. Nicht nur höhere Zölle, sondern vor allem diskriminierende Zölle gegenüber China lassen annehmen, dass die Weltwirtschaft angespannten Zeiten entgegengeht. Dabei wird das Weltwachstum in verschiedenster Weise negativ belastet. Denn in den USA werden die Zölle erst perspektivisch zu einer höheren Investitionsquote führen, also voraussichtlich ab 2026, und dies zu Lasten von Investitionen in anderen Ländern. Und in China steht das chinesische Wachstumsmodell „China 2025“ zunehmend unter Druck. Allerdings verfügen beide Länder über fiskalischen bzw. geldpolitischen Spielraum zur Konjunkturstützung. Dies gilt auch für Europa, wo die jüngsten PMI-Stimmungsindikatoren eher enttäuschten und die EZB zu zügigen Zinssenkungen genötigt wird. **Alles in allem haben die letzten Wochen sicherlich nicht dazu beigetragen, dass sich das Vertrauen in eine anstehende Erholung festigt.**

Stimmung braucht politischen Befreiungsschlag

Das ifo Geschäftsklima ist im November 2024 wieder gesunken. Eintrübende Erwartungen infolge des US-Wahlausgangs auf der einen Seite und keine klaren Impulse bzw. Signale aus der deutschen Politik auf der anderen Seite, geben dem ifo Stimmungsbarometer weiterhin keinen Auftrieb. Allerdings war es vor allem die Einschätzung zur aktuellen Lage und weniger der Ausblick, die das Geschäftsklima im November belastete. So ist die schlechte Stimmung der deutschen Unternehmen nach wie vor von der aktuellen konjunkturellen Schwäche bestimmt. Umso mehr sind deshalb deutliche politische Impulse nötig, die den Ausblick verbessern und so die Grundlage für eine stärkere Investitionsbereitschaft schaffen. **Diese Impulse beinhalten nicht nur effektive und damit spürbare Reformen, die die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland stärken, sondern auch**

konkrete Impulse für mehr Investitionen, wie zum Beispiel der von Robert Habeck vorgeschlagene Deutschlandfonds.

Abb. 1: ifo Geschäftsklima, 2021 = 100



Quelle: Bloomberg

Ausblick 2025: Kaum Positives, aber weniger Negatives

Bezogen auf die Nachfrageseite der deutschen Wirtschaft gibt es wenig Positives zu melden. So ist das BIP zwar im dritten Quartal leicht um 0,1 % gewachsen. Ohne Lagerinvestitionen, die einen Wachstumsbeitrag von 0,8 %-Punkten lieferten, wäre es aber recht kräftig geschrumpft.

Tabelle 1: Reales BIP und Komponenten, Veränderung in % zum Vorjahr

	2022	2023	2024S	2025P
Privater Konsum	5,7	-0,2	0,1	0,7
Staatskonsum	0,1	-0,1	2,2	1,6
Bauinvestitionen	-3,7	-2,8	-3,4	0,4
Ausrüstungsinvestitionen	4,8	-0,1	-5,2	1,5
Export	3,2	0,2	-0,5	0,5
Import	7,2	-0,2	-0,1	2,5
BIP	1,5	-0,1	-0,1	0,5

Quellen: Statistisches Bundesamt; IKB-Schätzung und -Prognose

Grundsätzlich werden höhere Zölle und ein merkantilistisches Denken das Potenzialwachstum der Weltwirtschaft belasten. Auch wenn die USA gegenüber der Euro-Zone eher „moderate“ Zölle erheben wird, ist das deutsche **Exportwachstum** dennoch unter Druck. Höhere Zölle, niedrigeres Wachstum und strukturelle Aspekte wie ein zunehmender Wettbewerbsdruck aus China belasten den Ausblick für den deutschen Export im Jahr 2025. Dies gilt vor allem deshalb, weil deutsche Exportgüter vielfach Investitionsgüter sind, deren Nachfrage besonders von Konjunktur und Stimmung abhängen. Die deutschen Ausfuhren sind im dritten Quartal um fast 2 % zum Vorquartal zurückgegangen. Damit stagnieren sie nun schon über zehn Quartale.

Die **Ausrüstungsinvestitionen** sind im dritten Quartal ebenfalls erneut gesunken, wenn auch nur leicht. Allerdings ist hier keine schnelle Wende zu erwarten – selbst wenn vor dem Hintergrund der Transformationsziele eine Ausweitung bitter nötig ist. Die konjunkturellen und strukturellen Schwächen sowie politische Unsicherheiten belasten die Investitionsbereitschaft, vor allem kurzfristig. Die IKB erwartet deshalb einen Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen von über 5 % im Jahr 2024 und eine nur leichte Erholung im Jahr 2025.

Der **private Konsum** verfügt angesichts steigender Realeinkommen über Wachstumspotenzial. Doch zum einen lässt infolge einer schwindenden Jobsicherheit die Zuversicht nach, damit sollte die Sparneigung erhöht bleiben. Zum anderen steigen mit mehr Konsum auch die Importe und belasten den Außenbeitrag. Dennoch sollte der private Konsum für eine gewisse Stabilität des deutschen BIP-Wachstums sorgen.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die deutsche Wirtschaft im kommenden Jahr leicht zulegen wird. Dies beruht weniger auf spürbaren Wachstumsimpulsen, sondern eher auf einem Nachlassen negativer Wachstumsbeiträge, insbesondere durch Investitionen.

Autor: Dr. Klaus Bauknecht

Tel. +49 211 8221 4118

klausdieter.bauknecht@ikb.de

Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Dr. Klaus Bauknecht
Volkswirtschaft
Telefon +49 211 8221-4118

25. November 2024

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise